

# RHEINISCHE POST

Der Grasschaffer / Bote für Stadt und Land

Montag, 5. Juli 1999

## REGION NIEDERRHEIN

### SaReEn setzte '98 mit Umweltengineering 2 Mio. Mark um

Die gesetzliche Schonfrist lief schon Ende vergangenen Jahres aus. Wer jetzt noch in einer stillen Ecke seines Betriebshofs eine Tankstelle für seine Lieferwagen betreibt, die nicht den strengen Auflagen der heutigen Umweltgesetzgebung entspricht, muß jederzeit mit einer Stilllegungsverfügung der Behörden rechnen. Der gebürtige Sevelener Ralf Fuchs (39) bietet mit seinem vor vier Jahren gegründeten Unternehmen SaReEn Dienstleistungen in Sachen „Sanierungstechnik, Recycling und Entsorgung“, die das Wohlgefallen der Behörden finden. Allein 1998 baute die junge Firma ihren Jahresumsatz auf rund zwei Millionen Mark aus.



Franz Jansen (links) war froh, als Ralf Fuchs (Mitte) und Projektleiter Norbert Piasecki die Sanierung seines Tanklagers übernahmen, an der eine Firma bereits gescheitert war. RP-Fotos (2): Jan Derksen

## Gewerbliches Tanken – aber nicht auf Kosten einer intakten Umwelt

Von DIETER ACKERMANN

NIEDERRHEIN. Fuchs erkannte als Tiefbauer (Holstein und Söhne in Kamp-Lintfort) rechtzeitig die umweltpolitischen Zeichen der Zeit. Vom Firmensitz im Technologie- und Gründerzentrum Kempen, Industriering Ost 66, aus bietet die SaReEn GmbH des Existenzgründers ein Dienstleistungspaket, das mit Projektmanagement, Genehmigungsplanung, Sanierungsmanagement und innerbetrieblichem Umweltschutz die Problemlösungen schnürt, die heute vom Gesetzgeber verlangt werden.

### Bündel von Zertifikaten

Mit einem ganzen Bündel von Zertifikaten erfüllt das junge Unternehmen die behördlichen Anforderungen, ohne die sich ein Anbieter in dieser Branche im Vorschriften-Dickicht zwischen Wasserrecht, Arbeitssicherheit, Immissionsschutz, Abfallrecht und Baurecht hoffnungslos verstricken könnte. Fuchs: „Oft genug haben wir Baustellen übernommen, bei denen andere Sanierer vergeblich auf

die Genehmigung der betroffenen Behörden gehofft hatten.“ Von solchem Ärger weiß auch Franz Jansen von der DEA in Kevelaer, Hoogeweg 68, ein trauriges Lied zu singen. Dort hatte SaReEn die Sanierung des Tanklagers von einem an dieser Aufgabe gescheiterten Mitbewerber übernommen.

Daß trotz der heiklen Umweltgesetzgebung einiges möglich ist, bewies Fuchs zum Beispiel in Nettetal, wo seine Firma die Neuansiedlung eines Autohauses mitten im Wasserschutzgebiet möglich machte. In seiner Referenzliste finden sich heute Unternehmen wie die Verseidag AG in Krefeld oder Bofrost, dessen Betriebstankstellen

inzwischen bundesweit von SaReEn saniert und ausgebaut werden. Aber auch die Britische Luftwaffe in Brüggen zählt ebenso zu den Kunden wie die Tierkörperbeseitigungsanstalt in Marl.

Das heute mehr als komplizierte Umweltrecht hierzulande erweist sich in zunehmendem Maße als Geschäftsperspektive für den Existenzgründer.

Fuchs: „Bevor wir einen Bagger zur Baustelle karren, finden ausgiebige Abstimmungen mit allen beteiligten Behörden statt. Diese enge Kooperation mit den Fachämtern erspart den Kunden letztlich Zeit und Geld.“

Aber mit dem Genehmigungsverfahren, mit dem sich mancher Mitbe-

werber zufrieden gibt, läßt SaReEn es nicht bewenden. Der Firmenchef: „Auf Wunsch übernehmen wir auch die eigentliche Bauausführung bis zur abschließenden Abnahme durch die zuständigen Sachverständigen.“

### Das Geschäft boomt

Und das Geschäft boomt. Da das Auftragsbuch für das laufende Jahr voll ist – „für Stammkunden ist natürlich immer noch etwas Platz“ – kann das junge Unternehmen bereits fünf feste und weitere vier freie Mitarbeiter beschäftigen. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die GmbH einen Umsatz von etwa zwei Millionen Mark.

Und selbst für die Zeit, wenn einmal wirklich auch die letzte Betriebs-tankstelle auf irgendeinem Hinterhof saniert und auf den neuesten Stand der Umwelttechnologie gebracht worden ist, sieht Fuchs für seine Firma glänzende Perspektiven: „Der Schutz der Umwelt genießt bei der Politik höchste Priorität. Wir sind bei der praktischen Umsetzung behilflich.“

### UNTERNEHMER- PORTRÄT

